



September 2020

Kontaktbrief 2020

An die Lehrkräfte im Fach Evangelische Religionslehre

über die Fachschaftsleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

einmal mehr finden wir uns auf dem schmalen Grat zwischen den Schuljahren, mit weitem Blick zurück und vorsichtiger Ausschau auf das Kommende. Und dieses Jahr, man muss es eigentlich nicht erwähnen, ist der Ausblick ein ganz besonderer. Das abgelaufene Schuljahr hat uns viel abverlangt, die Entwicklungen der Corona-Pandemie haben unser aller Leben und Arbeiten spätestens ab Mitte März einem umfassenden Stresstest unterzogen. Dieser stimmt aber zugleich im Blick auf unser Fach vorsichtig hoffnungsfroh, und das dank Ihnen:

Sie haben unter Beweis gestellt, welchen Wert der RU für unsere Schülerinnen und Schüler gerade in schwierigen Zeiten haben kann, von der plötzlichen Schulschließung über eine Phase des reinen Lernens auf Distanz hin zu wechselnde Präsenzgruppen. Es sind Ihre kreativen Ideen, die es ermöglicht haben, unsere Schülerinnen und Schüler weiterhin seelsorgerlich und pastoral zu begleiten – angefangen von der persönlichen Ansprechbarkeit über digitale Angebote hin zu den vielen lokalen Variationen, wie sich im stets veränderlichen Rahmen die großen und kleinen Übergänge rund um Abitur bis Schuljahresende segnend begleiten lassen. Sie haben Großartiges geleistet unter Bedingungen, die ungewohnt, herausfordernd und manchmal auch verunsichernd waren, hier möchte ich ganz bewusst den Spagat betonen, den viele von Ihnen leisten müssen, weil sie eben nicht nur Lehrerinnen und Lehrer, sondern selbst Eltern oder pflegende Angehörige sind.

Bei aller vorsichtigen Hoffnung auf eine zunehmende Entspannung der Gesamtsituation werden uns viele Unsicherheiten absehbar noch eine Weile erhalten bleiben: Der Daseinszweck des Kontaktbriefs besteht darin, Sie in aller Kürze über neue und interessante Entwicklungen in unserem Fach zu informieren – und im Grunde stehen diese Informationen unter einem vergleichbaren Vorbehalt wie unser Alltag, wenn sie, etwa was Fortbildungsangebote angeht, den Blick auf die Zukunft richten. So will ich es auch als ein Zeichen der Hoffnung verstanden wissen, wenn gerade diese Abschnitte der folgenden Seiten im optimistischen Indikativ gestaltet sind.

Denn völlig unverändert gilt: Als Religionslehrkräfte sind und bleiben Sie eine Anlaufstelle für all die großen und kleinen Fragen, die Schülerinnen und Schüler, aber auch Kolleginnen und Kollegen an Sie herantragen. Sie prägen damit auch das Bild, das sich die Mitglieder der Schulgemeinde von Religion überhaupt machen und haben damit eine große Verantwortung und eine große Aufgabe. Ich würde mich freuen, wenn die Informations-, Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote dieses Kontaktbriefs zu deren Bewältigung beitragen können und wünsche Ihnen von Herzen ein gutes und gesegnetes Schuljahr 2020/21!

Zum Abitur

Abiturprüfung 2020

Im Schuljahr 2019/20 haben sich insgesamt 289 Schülerinnen und Schüler für Evangelische Religionslehre **als schriftliches Abiturfach** entschieden, dabei wurden die Aufgaben wie folgt gewählt: I »Der Tag der Wahrheit« ca. 55%, II »Wir sind keine Stehaufmännchen« ca. 14%, III »Ostern ist überall« ca. 10% und IV »Gratis, aber nicht umsonst« ca. 21%.

Einer **Kolloquiumsprüfung** unterzogen sich 2764 Prüflinge, somit haben insgesamt 3052 Schülerinnen und Schüler in unserem Fach das Abitur abgelegt.

Hilfsmittel in Abitur und Oberstufe

Anlässlich mehrerer Rückfragen von Kolleginnen und Kollegen sei an dieser Stelle daran erinnert, dass in den schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen (wie auch in allen Leistungsnachweisen der Oberstufe insgesamt) **als Hilfsmittel ausschließlich die Bibel zugelassen** ist (vgl. KMBek vom 7. Juni 2011, Az. VI.9-5 S 5500-6b.41 619, einzusehen z. B. [hier](#)). Eine weitere Einschränkung wird amtlicherseits nicht vorgenommen, es ist jedoch empfehlenswert, **eine der lernmittel-freien Ausgaben zu verwenden**, im G8 sind das die *Lutherbibel* in den Revisionen von 1984 und 2017 sowie die *Gute Nachricht Bibel*, beide mit und ohne Apokryphen (vgl. [Link](#)). Zur Vorbereitung auf das schriftliche Abitur sei auf die Möglichkeit hingewiesen, **pdf-Dateien von früheren Abituraufgaben** im [Prüfungsarchiv von mebis](#) herunterzuladen. Diese Dateien werden außerdem jedes Jahr nach den Prüfungen per OWA an alle Gymnasien verschickt.

Schriftliche Abiturprüfung 2021:

Anpassung der Prüfungsinhalte und der Prüfungsgestaltung

Um der aufgrund Covid-19 besonderen Lernsituation im Schuljahr 2019/20 Rechnung zu tragen, sind die Prüfungsinhalte für die schriftliche Abiturprüfung 2021 angepasst worden. Eine Übersicht über die Anpassungen auch für Evangelische Religionslehre finden Sie [hier](#) auf der Homepage des ISB.

In dem Portal [»Lernen Zuhause«](#) werden auch für die unteren Jahrgangsstufen Empfehlungen und Hinweise zum Umgang mit dem Lehrplan gegeben. Spezielle Hinweise zum Fach Evangelische Religionslehre finden Sie [hier](#).

Ergänzt wird das Portal »Lernen zuhause« durch die Schwerpunktsetzung »Lernen zuhause | digital« im mebis-Infoportal; dort finden Sie ausführliche Informationen zu unterstützenden Online-Angeboten sowie zum methodisch-didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien (<https://www.mebis.bayern.de/infportal/lernenzuhause-digital/>).

Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV)

Mit der »Individuellen Lernzeitverkürzung« (ILV) erhalten leistungsbereite, begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler am neunjährigen Gymnasium die Möglichkeit, die Schulzeit bis zum Abitur pädagogisch begleitet auf acht Jahre zu verkürzen. Sofern sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, werden sie im Rahmen des Besuchs von speziellen Zusatzmodulen in den Jahrgangsstufen 9 und 10 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Fremdsprache, ergänzt durch ein aus dem Fächerkanon wählbares Profilmodul in der Jgst. 10, auf das Auslassen der Jgst. 11 vorbereitet. Dabei besuchen die Schülerinnen und Schüler in diesen zwei Jahren durchschnittlich zwei Schulstunden pro Woche zusätzlich, verbleiben ansonsten aber in ihren jeweiligen Klassen.

Um Sie bei der unterrichtlichen Umsetzung dieser Module zu unterstützen, hat das ISB zu jedem der Module einen (unverbindlichen) Rahmenplan entwickelt, der zeigt, wie die Schülerinnen und Schüler strukturiert und gezielt auf den Einstieg in Jgst. 12 vorbereitet werden können, auch wenn sie die Jgst. 11 nicht besucht haben. Ergänzend wurde für jedes Fach eine Doppelstunde (sog. »Seminarsitzung«) sowie ein Arbeitsauftrag für die Zeit zwischen zwei Seminarsitzungen

(sog. »Studierzeit«) exemplarisch ausgearbeitet. Diese Unterstützungsangebote werden im Laufe des Schuljahres 2020/21 zusammen mit weiteren Informationen zur ILV auf der Webseite des ISB veröffentlicht.

Weiterentwicklung von #lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz

Die erfolgreiche Initiative *#lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz* (vgl. Kontaktbrief 2018) entwickelt sich fortwährend weiter.

Das Online-Portal www.lesen.bayern.de stellt in knapper Form theoretische Grundlagen und Hintergrundinformationen bereit, z. B. zum Lesen im Fach, zur Fachsprache und zum sprachsensiblen Fachunterricht, und unterstützt Sie unter anderem mit [Lesestrategien und sofort einsetzbaren Methodenkarten](#) zu unterschiedlichen (fachspezifischen) Textarten, z. B. für das [selbständige Recherchieren](#), zum [Lesen von Tabellen und Diagrammen oder zur Arbeit mit Quellen](#).

Darüber hinaus stellt das Portal unter <https://www.lesen.bayern.de/sachbuecher/> inzwischen auch eine stetig wachsende Zahl an Besprechungen von Sachbüchern bereit, die mit didaktischen Hinweisen und weiteren Informationen, wie bspw. Empfehlungen zum unterrichtlichen Einsatz (Jahrgangsstufen, Fächer), speziell auf die Bedürfnisse von Unterricht und Schule ausgerichtet sind.

Das Portal widmet sich in jedem Schuljahr einem Themenschwerpunkt. So wurden im Schuljahr 2019/20 vermehrt Bücher aus den [Themenspektren der Politischen und der Interkulturellen Bildung](#) vorgestellt, im Schuljahr 2020/21 wird der Schwerpunkt auf die Werteerziehung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung gelegt. Der neue Newsletter zur Initiative kann [hier](#) abonniert werden. Sofern Sie Beispiele für gelungene Leseförderung im Fach entwickelt haben, freuen wir uns, wenn Sie uns diese zusenden (<https://www.lesen.bayern.de/kontakt/>), damit sie ggf. als Good-Practice-Beispiele anderen bayerischen Lehrkräften zu Verfügung gestellt werden können.

P-Seminarpreis

Auch im Jahr 2021 wird voraussichtlich wieder an die vier besten P-Seminare des Abiturjahrgangs der P-Seminar-Preis verliehen. Der Wettbewerb wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung, ausgelobt. Bei der Auswahl der Preisträger in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption, Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Kontakte zu außerschulischen Partnern sowie die Berücksichtigung der Studien- und Berufsorientierung. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein. Die Ausschreibung des Preises ist für Oktober 2020 geplant. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, sich mit geeigneten P-Seminaren zu bewerben.

Neue Handreichung zum Thema »Film«

Im Schuljahr 2020/21 wird eine neue schulart- und fächerübergreifende Handreichung des ISB zum Thema »Film in der Schule« erscheinen. Grundlagen, Methoden und Einsatzmöglichkeiten des Films und des Filmens wurden für die Bereiche Rezeption und Produktion in der Schule aufbereitet. Einsteiger erhalten eine fundierte Begleitung bei den ersten Schritten; Expertinnen und Experten unter den Lehrkräften finden neue Einsatzideen und technische Feinheiten. Die Handreichung erscheint als gedruckte Kurzfassung und auch in Form einer umfangreichen und erweiterten Onlinevariante.

Projekt »Lehrer in der Wirtschaft«

Hinweisen möchte ich zudem auf das Projekt Lehrer in der Wirtschaft. Es wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2001 initiiert, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern. Es bietet verbeamteten Lehrkräften – unabhängig von der Fächerverbindung – die Möglichkeit, für 12 Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe in einem Unternehmen zu tauschen. Nach der Rückkehr an die Schule bringen sich die teilnehmenden Lehrkräfte mit einem auf die Schule bezogenen Projekt an ihrem Gymnasium ein und geben damit die im Unternehmen gesammelten Erfahrungen an Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium weiter. Von dieser Zusammenarbeit profitieren Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Gymnasien und Unternehmen gleichermaßen. Die Ausschreibung des Projekts erfolgt per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien im September 2020. Weitere Informationen erhalten Sie zudem unter: <https://www.bildunginbayern.de/weiterfuehrende-schule/lehrer-in-der-wirtschaft.html> oder direkt bei der Projektleitung Frau Silke Seehars (silke.seehars@lehrer-in-der-wirtschaft.de).

Moscheebesuch in Jgst. 7

Mich erreichen immer wieder Rückfragen zu Moscheebesuchen im Rahmen des Lernbereichs 7.3 »Islam«. Diese betreffen zum einen den Umgang mit kritischen Anfragen von Erziehungsberechtigten, zum anderen die Möglichkeiten bei der konkreten Durchführung. Im Folgenden finden Sie Argumente und Informationen zu beiden Komplexen; diese sind in der folgenden Form bereits im letzten Kontaktbrief für Katholische Religionslehre erschienen:

Grundlegende Aufgabe des konfessionellen Religionsunterrichts ist es, den Schülerinnen und Schülern ausgehend vom eigenen Bekenntnis Kompetenzen religiöser Bildung zu vermitteln, die es den jungen Menschen ermöglichen, in Fragen, die Religionen, Ethik und Weltanschauungen betreffen, Orientierung zu finden und reflektiert Stellung zu beziehen. Der religiös und weltanschaulich neutrale Ethikunterricht dient der Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu werteinsichtigem Urteilen und Handeln. Dabei orientiert er sich an den sittlichen Grundsätzen, wie sie in der Bayerischen Verfassung und im Grundgesetz niedergelegt sind, und berücksichtigt die Pluralität der Bekenntnisse und Weltanschauungen. Dementsprechend ist die Auseinandersetzung mit anderen Religionen bzw. den in unserer Gesellschaft wirksamen Religionen seit langem fester Bestand aller Lehrpläne in Religionslehre und Ethik, wobei diese Auseinandersetzung jeweils aus der Perspektive des Faches und auf der Grundlage der Fachkompetenz der jeweiligen Profession erfolgt. Sowohl der Religions- als auch der Ethikunterricht regen dabei zu Dialog und respektvollem Miteinander mit Mitgliedern anderer Glaubensrichtungen an und leisten einen wichtigen Beitrag zum friedlichen und von Achtung geprägten Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft. Die derzeit gültigen Fachlehrpläne für Religionslehre und Ethik am Gymnasium sehen eine schwerpunktmäßige Behandlung des Islams im Rahmen jeweils eines eigenen Lernbereichs für Jahrgangsstufe 7 vor. Auch wenn der Besuch einer Moschee im LehrplanPLUS für Evangelische Religionslehre in Jahrgangsstufe 7 keine ausdrückliche Erwähnung findet, ist er doch mit Blick auf die geforderte Auseinandersetzung mit »Spuren islamischer Religion und Kultur, z. B. in Alltagserfahrungen mit Menschen islamischer Glaubenszugehörigkeit, bei Gebäuden (insbesondere Moscheen)« ein naheliegendes und grundsätzlich sinnvolles Element der Unterrichtsgestaltung. Es liegt damit in der Entscheidung der einzelnen Schule, ob unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten ein Moscheebesuch im Rahmen des Religions- bzw. Ethikunterrichts durchgeführt wird. Ein solcher Unterrichtsgang ist von den Lehrkräften unbedingt eingehend pädagogisch vor- und nachzubereiten und aufmerksam zu begleiten.

Bei der Auswahl der zu besuchenden Moschee muss sichergestellt werden, dass die jeweilige islamische Gemeinschaft keine verfassungswidrigen Bestrebungen verfolgt und vom Verfassungs-

schutz nicht beobachtet wird. Daher ist es geboten, sich vor dem Besuch einer Moschee über mögliche Querverweise der Trägervereine zu islamistischen Vereinigungen zu informieren. Informationen bezüglich der für einen Besuch in Betracht kommenden Moscheen können dem jeweils aktuellen Verfassungsschutzbericht des bayerischen Innenministeriums entnommen werden.

Darüber hinaus steht Ihnen bei Rückfragen auch das Landesamt für Verfassungsschutz zur Verfügung (089-31201-600 oder salafismuspraevention@lfv.bayern.de). Im Kultusministerium erreichen Sie bei Rückfragen Referat IV.10 (ulrich.seiser@stmuk.bayern.de).

Populärmusikverband

Der Populärmusikverband ist Teil der Kirchenmusik der evang.-luth. Kirche in Bayern. Er informiert und berät Musikerinnen und Musiker sowie Veranstalterinnen und Veranstalter aus der christlichen Populärmusikszene, veröffentlicht Material und veranstaltet Fortbildungen. In dieser Eigenschaft bietet er auch Angebote, die für Unterrichtende interessant sein könnten, etwa rund um das Thema Schulgottesdienste: Band-Coaching, Gospelchorgesang, Band- und Chorpädagogik, Beschallungstechnik in Kirchenräumen ... und nicht zuletzt zur theologischen Einbindung von geistlicher und weltlicher Populärmusik in Gottesdienste. Aber auch im Blick auf Lehrerfortbildungen im engeren Sinne ist der Verband mit Partnern wie dem RPZ Heilsbronn oder dem Studienzentrum Josefstal aktiv, etwa zum Thema »Musizieren mit Apps« (22./23.10.21 in Nürnberg, vgl. [Link](#)).

Für einschlägig Interessierte lohnt ein Blick auf die [Webseite](#) des Verbands.

Fortbildungen für Gymnasiallehrkräfte am Institut für Lehrerfortbildung im RPZ Heilsbronn

Aufgrund der Begegnungseinschränkungen als Folge der Pandemie wissen wir nicht, ob die Lehrerfortbildungen wie geplant stattfinden können – womöglich wird dies nur mit reduzierter Teilnehmerzahl der Fall sein können.



Religionspädagogisches
Zentrum Heilsbronn

Die aufgeführten Fortbildungen des Instituts für Lehrerfortbildung am RPZ richten sich speziell an Sie als Gymnasiallehrkräfte für evangelischen Religionsunterricht.

Hinweise zu weiteren Fortbildungen und zur Anmeldung und zur Kostenerstattung finden Sie unter <http://gymnasium.rpz-heilsbronn.de> und www.rpz-heilsbronn.de/fortbildungen/.

Ansprechpartnerin ist StDin Vera Utzschneider (vera.utzschneider@rpz-heilsbronn.de).

16.11.2020 – 18.11.2020

Kurs-Nr. 99-819

Schule als Lebensraum: Führungskultur gestalten und Teamgeist entwickeln – auch aus evangelischer Perspektive

Leitung: StDin Vera Utzschneider, OStD Dr. Knut Thielsen

Die Fortbildung bietet Raum und Zeit zum Erfahrungsaustausch und zur Reflexion von Fragen, die sich im Zusammenhang von gymnasialer Schulleitung und Arbeiten im (Lehrkräfte-)Team ergeben. Im Rahmen der Tagung werden anstehende schulpädagogische Themen und Probleme aufgegriffen und gemeinsam, auch unter protestantischer Perspektive, bedacht. Überlegungen dazu, wie für eine »gute Schule« wesentliche Werte und Haltungen angebahnt sowie Teamgeist entwickelt und gestärkt werden könnten, stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Tagung will den Blick weiten auf Aspekte moderner Führungskultur - und ausreichend Raum für die kollegiale Beratung zu Führungs- und Leitungsfragen bieten. Das Ambiente des Religionspädagogischen Zentrums Heilsbronn bietet darüber hinaus einen religiös-spirituellen Hintergrund, um Haltungen und Werte zu bedenken und aufzutanken.

02.12.2020 – 04.12.2020

Kurs-Nr. 99-830

Welchen Preis hat unser Wohlstand? – Zukunftsfragen nach gerechtem Handeln im globalen Kontext*Leitung: StDin Vera Utzschneider, OStRin Annegret Schneider-Ibisch*

Die Jugendlichen sind aufgerüttelt von der Sorge um eine lebenswerte und zukunftsfähige Welt. Sie erkennen, dass unsere Lebensform, unser Konsum, unser Wohlstand einen hohen Preis haben, den vor allem andere zahlen, der aber früher oder später uns alle betrifft.

Die Fortbildung will kreative und schüleraktivierende Wege aufzeigen, sich mit den immer neu zu stellenden Fragen nach ethisch verantwortlichem Handeln auseinander zu setzen:

- Wie kann gutes Leben im globalen Kontext gelingen?
- Wie schaffen wir es, weltweite soziale Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung und ein gelingendes Leben in Einklang zu bringen?
- Wie hängen Frieden und Gerechtigkeit miteinander zusammen?

Die Fortbildung arbeitet u. a. mit aufrüttelnden prämierten Filmbeispielen. Vorgestellt und erprobt werden kompetenzorientierte Möglichkeiten, wie sich die Schülerinnen und Schüler – auch mit digitalen Medien – in einem entsprechenden Lernsetting die ethische Fragen von Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit selbst erarbeiten und ihre Ergebnisse und Produkte präsentieren können.

18.01.2021 – 22.01.2021

Kurs-Nr. 99-837

Was ist Weisheit? 49. Theologische Studienwoche KONTAKTE 2021*Leitung: OStD Edgar Nama, Prof. Dr. Reiner Anselm**Lehrgangsort: Schliersee*

Haben Sie Lust, wieder einmal so richtig Theologie zu studieren? Wenigstens für eine Woche? Dann ist die 49. Theologische Studienwoche KONTAKTE 2021 genau das Richtige für Sie.

»So seht nun sorgfältig darauf, dass ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise,« ermahnt uns Paulus in Eph. 5,15. Doch was ist Weisheit? Im klassischen Sinne die Weisheit Gottes, die Erkenntnis der antiken Philosophen oder die Lehre des Konfuzius - und heute im politisch-philosophischen Diskurs die Botschaft des Dalai Lama, die Bücher von Richard David Precht oder die Einschätzung der fünf Wirtschaftsweisen? Weisheit kann Teil von Religion und zugleich Gegensatz zu Religion sein - oder gar eine eigene Religion für Anspruchslose! Als eindrucksvoller Beleg dafür mag der boomende Literaturmarkt zum Thema Weisheit dienen. Und schließlich erleben wir die Weisheit des Alters als Gegenpol zum Jugendwahn, als Korrektiv virtueller Phantasien und Schutzschild gegen Realitätsverlust in der digitalen Welt.

Wie können scheinbar widersprüchliche Konzepte von Weisheit in Einklang gebracht werden? Welche Antworten dürfen wir auf die Frage nach Weisheit von der evangelischen Theologie erwarten? Wie können wir Jugendliche im Spannungsfeld zwischen Künstlicher Intelligenz, Vernunft und Weisheit unterstützen und begleiten?

Besondere Hinweise: Der Tagungsort liegt in einem beliebten Wintersportgebiet. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Lehrgangseinheiten vollständig teilnehmen. Es fällt ein Eigenbeitrag von 50,- Euro an.

27.01.2021 – 29.01.2021

Kurs-Nr. 99-842

RU for future?! Gesellschaftliche Verantwortung und politische Orientierung im Religionsunterricht*Leitung: OStR Dr. Wolfram Mirbach, StDin Beate Übler*

Jugendliche gehen für ihre Zukunft auf die Straße und äußern sich in den sozialen Medien zunehmend zu politischen Themen. Sie drücken damit ihre Hoffnung aus und zeigen gesellschaftliches

Engagement. Auf der Suche nach Orientierung führen insbesondere medial induzierte Werthaltungen zu politischer Aktivität, aber auch zu Intoleranz und Extremismus.

Wie kann und soll der Religionsunterricht Werte und Orientierung vermitteln, die zur Übernahme gesellschaftspolitischer Verantwortung befähigen, beispielsweise in den Bereichen Umwelt, Demokratieverständnis oder Wirtschaftsethik?

Neben der grundsätzlichen Reflexion über diese Fragen werden nach dem Bausteinprinzip exemplarisch Unterrichtskonzepte und methodische Zugänge vorgestellt. Das Fortbildungsteam stellt den Teilnehmenden erprobte Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

18.03.2021 – 20.03.2021

Kurs-Nr. 100-814

Jahrestagung für evangelische Religionslehrkräfte an Gymnasien in Bayern (inkl. Berufliche Oberschulen)

Leitung: StD i.K. Pfarrer Quirin Gruber, StR Josef Last

Die Fortbildung beleuchtet ein für den Unterricht in Evangelischer Religionslehre relevantes Thema u. a. von theologischer Seite. Workshops vermitteln unterrichtspraktische und fachdidaktische Aspekte. Vorträge geben Anregungen zur Diskussion.

Das genaue Thema wird im Herbst über den Versand der Gymnasialpädagogischen Materialstelle und im Rundbrief der AERGB sowie über das Referat Gymnasium auf der Homepage des RPZ bekanntgegeben.

Religionslehrkräfte an Beruflichen Oberschulen sind herzlich eingeladen!

Besondere Hinweise: Da die Übernachtungsmöglichkeiten in unserem Haus begrenzt sind, haben wir auch Zimmer in örtlichen Gasthöfen reserviert. Die Unterbringung wird auch in Doppel- oder Mehrbettzimmern erfolgen. Sie erleichtern uns die Einteilung, wenn Sie uns vorab mitteilen, mit wem Sie sich ein Zimmer teilen würden.

16.06.2021 – 18.06.2021

Kurs-Nr. 100-832

»Wäre doch gelacht!« – Humor als Haltung in Beruf und Alltag

Leitung; Dipl.Rel.päd. (FH) Sabine Keppner, StDin Vera Utzschneider

Kann man Humor eigentlich lernen? Besonders, wenn man selbst für humorlos gehalten wird? Oder gar sich selbst für humorlos hält? Humor als Fähigkeit und Wille, sich zum Lachen zu bringen, wenn man genauso gut heulen oder aus der Haut fahren könnte - wer könnte das nicht gebrauchen? In der Schule, in der Gemeinde, in der Familie!

Es kommt auf einen Versuch an! Inhalte dabei sind:

- Humor als Haltung: Mein Umgang mit schwierigen Situationen
- Humor ist nicht gleich Humor: Begriffsklärungen
- Humor theologisch betrachtet: Biblische Spurensuche

Die Clownin und Theologin Frau Dr. Gisela Matthiae bietet uns in diesem Kurs einen beschwingten Wechsel von Theorieeinheiten, Bewegung und Improvisation. Die Teilnehmenden reflektieren dabei eigene Erfahrungen und erproben humorvolle Interventionen für die Unterrichtspraxis.

Besondere Hinweise: Referentin bei dieser Fortbildung ist Frau Dr. Gisela Matthiae, Evang. Theologin und Clownin, Gelnhausen, tätig als freie Referentin, Autorin, Humortrainerin, in der Ausbildung von Clowns und selbst auf der Bühne. Näheres siehe unter www.clownin.de und www.kirchenclownerie.de. Über Humor, auch theologisch betrachtet, schreibt sie u. a. in ihrem Blog www.humorladen.wordpress.com. Es fällt ein Eigenbeitrag von 25,00 Euro an.

28.06.2021 – 30.06.2021

Kurs.Nr. 100-835

Identität im Licht der Auferstehung – Mit Skulpturen im Religionsunterricht eschatologische Themen erschließen

Leitung: StDin Vera Utzschneider, StDin Susanne Styrsky

Bei der Tagung geht es darum, mit Hilfe von Skulpturen des Künstlers Andreas Kuhnlein elementare Fragen aufzuspüren, die durch den Unterricht zum Thema »Was bleibt von meiner Identität über den Tod hinaus?« beitragen können. Dabei stoßen wir auf Fragen wie: Welche Hoffnung verbinde ich mit dem Weiterleben nach dem Tod? Wer will ich sein? Bin ich dann noch ich selber?

Für die Fortbildung ist Folgendes geplant:

- Wir suchen auf diese Fragen Antworten im Kontext neutestamentlicher Hoffnungshorizonte über den Tod hinaus und beschäftigen uns mit neueren theologischen Positionen dazu.
- Wir lernen didaktische Grundlegungen für die Beschäftigung mit Skulpturen kennen.
- Wir lassen uns bei unseren Suchbewegungen von nachspürender Körperarbeit unterstützen.

Praxisorientierte Unterrichtsbausteine zu christologischen und eschatologischen Themen der Mittel- und Oberstufe werden im Rahmen der Fortbildung erarbeitet.

Gymnasialpädagogische Materialstelle (GPM): Aktuelles und Neuerscheinungen in Auswahl

Alle Printmaterialien der GPM sind im neu gestalteten Webshop (<https://gpmshop.rpz-heilsbronn.de/>) käuflich zu erwerben. Darüber hinaus ist der Abschluss eines Abonnements möglich, das auch Zugang zu allen digitalen Publikationen ermöglicht. Alles Wissenswerte dazu finden Sie unter <http://gpm.rpz-heilsbronn.de/#TabContent8944>, weitere Informationen zu den Publikationen selbst können Sie der Webseite der GPM entnehmen: <https://gpm.rpz-heilsbronn.de>.



Antisemitismus- und Fremdenfeindlichkeits-Prävention

In Kooperation mit dem Referat Gymnasium im RPZ ist eine Sammlung fachlich durchdachter Unterrichtsmaterialien und Internet-Medien zu diesem Thema entstanden. Schwerpunkte liegen auf Impulsen zum gegenwärtigen modernen jüdischen Leben in Deutschland, aber auch zur jüdischen Religion und Kultur überhaupt.

Einige der Video-Clips beschäftigen sich auch mit fremdenfeindlichen Vorbehalten gegenüber Menschen mit anderen kulturellen Wurzeln. Die digitalen Unterrichtsmaterialien dienen nicht nur der Bekämpfung antisemitischer Ressentiments, sondern auch der Fremdenfeindlichkeit, die offensichtlich auch in Schulen und Klassenzimmern immer neue Blüten treibt. Sie können unter <https://gymnasium.rpz-heilsbronn.de/materialien/antisemitismus-praevention/> kostenlos auf die Ressourcen zugreifen.

DSDM – »Die Stunde des Monats«

Auch im vergangenen Jahr sind wieder zehn »Stunden des Monats« erschienen. Damit liegen neun aktuelle, konkrete und zielgruppengenau zugeschnittene Unterrichtsbausteine sowie Entwürfe für Andachten in digitaler Form vor – die zehnte Lieferung vom April ist weit über den gewöhnlichen Umfang hinaus eine umfangreiche Sammlung von Unterrichtsideen, Andachten, weiteren Elementen und Links für den »Religionsunterricht daheim«. Die einzelnen Entwürfe sind für Abonnenten vollständig im internen Bereich der Webseite <https://www.rpz-heilsbronn.de/login/> und, soweit keine urheberrechtlichen Aspekte dagegen sprechen, auch frei im Materialpool des RPZ (<http://www.rpz-heilsbronn.de/materialien/materialpool>) abrufbar:



Von Nähe und Distanz.
Eine digitale Schuljahres-Abschlussandacht
des Studienseminars 20/22
am Gym. Fridericianum.



Digitale Ethik.
Ein Lernweg zum Umgang
mit Digitalität und Medien
von Christoph Lange.



**In Gemeinschaft
verbunden.**
Lernweg zum Thema
»Familie«
von Anca Paar.



Das Corona-Paket.
Portfolios, Entwürfe und
Links
zusammengestellt von der
GPM-Redaktion.



Jesus im Film.
Portfolio zu Monty Pythons
Filmklassiker »Das Leben
des Brian«
von Sonja Siegismund.



Menschenwürdig.
Lernweg zum Verhältnis
von Menschenwürde und
Sprache
von Jule Steinhaus.



Bitte nicht schießen!
Ethisch Argumentieren
lernen
von Christoph Lange.



Drei Königs-Andachten.
Andachtsreihe zu den Drei
Heiligen Königen
von Barbara Hofmann.



**Sola scriptura –
Orientierung an der
Schrift.**
Einheit zum evangelischen
Schriftverständnis
von Andrea Reutter.



**Soll ich's wirklich
machen ...?!**
Christlich-biblische Impulse
zum Heinz-Dilemma
von Franziska Müller.

Unter <http://gpm.rpz-heilsbronn.de/die-stunde-des-monats/> können Sie sich einen genaueren Überblick verschaffen.

Themenfolge 156.1

In Beziehung

Christiane Krämer, Susanne Kleinöder-Strobel, Tobias Eber, Saskia von Münster

In welchen Beziehungen leben wir? Was macht Beziehungen aus? Was unterscheidet verschiedenartige Beziehungen voneinander?

Diesen und anderen Fragen wird auf dem geplanten Lernweg nachgespürt. Dabei werden erlebnispädagogische Aspekte eine zentrale Rolle spielen. Denn gerade bei diesem Lernbereich bietet sich diese in der gymnasialen Didaktik relativ neue Methode an. Um jedoch allen, die mit dem Begriff »Erlebnispädagogik« noch wenig anfangen können, zu helfen,

wird in der Arbeitshilfe auch ein Grundsatzartikel zu diesem Begriff enthalten sein.



Themenfolge 156.5

Anders – fremd – verschieden

Katharina Rösch

Die Arbeitshilfe soll Schülerinnen und Schüler dazu anregen, sich kritisch und fundiert mit dem Thema Migration, Flucht und Asyl auseinanderzusetzen und sie zu einer selbstbewussten und mündigen Stellungnahme als Bürger eines demokratischen Staates und nicht zuletzt als engagierte Christen befähigen. Als solche sollen sie erkennen, welche besondere Verantwortung wir als Christen den Menschen auf der Flucht gegenüber haben und diese Verantwortung auch selbst praktisch umsetzen. Die Arbeitshilfe stellt ein gelungenes Beispiel interkultureller Begegnung ins

Zentrum. Auf dieser Grundlage wurde der vorliegende Unterrichtsbaustein für die sechste Jahrgangsstufe in Anbindung an den Lernbereich 6.5 »Anders – fremd – verschieden« im Lehrplan-PLUS entworfen.

DIE 19/20 GELBE



DIE GELBE 2019/20: Unter neuen Vorzeichen?

Religionsunterricht in Zeiten der Mediatisierung und Digitalisierung

Die zweite Ausgabe des eJournal, herausgegeben von Johannes Rüter und Jens Palkowitsch-Kühl, kreist um ein Thema, das bei aller gefühlten gegenwärtigen Überstrapazierung doch dauerhaft in unserem Fokus bleiben muss: Digitalisierung, Mediatisierung – allgemein der qualitative und quantitative Medienwandel der letzten Jahre.

Dieser ist und bleibt eine zentrale Herausforderung aller Didaktik und Pädagogik. Dies gilt in besonderem Maße für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer, und noch mehr für den Religionsunterricht als dasjenige Fach, das die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich im Blick hat.

DIE GELBE 2019/20 beinhaltet neben Fachaufsätzen eine Reihe illustrierender Praxisbeispiele; alle Beiträge sind in unterschiedlichen Dateiformaten unter <https://gpm.rpz-heilsbronn.de/die-gelbe/201920/> einseh- und downloadbar.

Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU): Neuerscheinungen in Auswahl

Künstliche Intelligenz (55 / 46 11478)

Künstliche Intelligenz (KI) zählt zu den spannendsten Herausforderungen der Gegenwart und wird bereits unsere nahe Zukunft entscheidend prägen. Doch welche Folgen hat dies? Ist KI eine Chance, eine Bedrohung - oder beides zugleich? Wird digitalen Wesen bald ein menschenähnliches Bewusstsein, vielleicht sogar »Menschenwürde« zugesprochen werden? Die Produktion geht diesen Fragen nach und thematisiert ihre ethischen Konsequenzen.



Adressaten: Allgemeinbildende Schulen (Klasse 10–13)

Vorbilder (55 / 46 11479)

Kinder und Jugendliche lernen erwiesenermaßen durch Vorbilder. Insbesondere für die ethische und religiöse Entwicklung junger Menschen spielen sie eine wichtige Rolle. Die Produktion porträtiert Menschen unterschiedlichen Alters, die aufgrund ihrer Lebensführung und ihres Verhaltens

als Vorbilder gelten können. Es wird aufgezeigt, wodurch sie sich auszeichnen, was sie innerlich antreibt und was man von ihnen lernen kann.

Adressaten: Allgemeinbildende Schulen (Klasse 7–13)

Glaube und Denken – Religion und Wissenschaft (55 / 46 11480)

Glaube und Denken - ein unversöhnlicher Widerspruch? Schließen sich rationale Wissenschaft und Religion gegenseitig aus oder handelt es sich nur um verschiedene Arten der Weltbetrachtung? Die Produktion stellt verschiedene Positionen der Verhältnisbestimmung von Glauben und Denken vor. Sie thematisiert dabei auch die historische Dimension dieser Fragestellung, die bereits seit Jahrhunderten diskutiert wird und bis zum heutigen Tag andauert.

Adressaten: Allgemeinbildende Schulen (Klasse 10–13)

Coming of Age – Vom Kind zum Erwachsenen (55 / 46 11481)

Die Lebenswirklichkeit junger Menschen ist von einschneidenden Transformationsprozessen geprägt. Eine ihrer zentralen Herausforderungen ist der Übergang vom Kind zum jungen Erwachsenen und die damit einhergehenden Konflikte. Die Kurzfilmsammlung greift das Thema Erwachsenwerden (»Coming of Age«) aus verschiedenen Blickwinkeln auf und thematisiert Entwicklungsprozesse, die Jugendliche während der Adoleszenz erfahren.

Adressaten: Allgemeinbildende Schulen (Klasse 8–13)

Armut in der Wohlstandsgesellschaft (55 / 46 11482)

Armut ist Realität - auch in reichen Ländern wie Deutschland. Zur Risikogruppe gehören nicht nur Arbeitslose und schlecht Bezahlte, sondern gefährdet sind Kinder, Alleinerziehende und Rentner. Nicht immer ist diese Armut nach außen sichtbar, trotzdem leiden Menschen an Körper und Seele unter ihrer Situation. Die Produktion macht auf diese Situation aufmerksam, beleuchtet Hintergründe, zeigt Auswege und fordert auf, Position zu beziehen.

Adressaten: Allgemeinbildende Schulen (Klasse 6–12)

Die Taufe (55 / 46 11483)

Die Taufe ist das Zeichen der Aufnahme eines Menschen in die Gemeinschaft der Christen. Die Produktion erklärt die Symbole sowie die zugehörigen Worte und Handlungen vor ihrem biblisch-theologischen Hintergrund. Der Film »Taufe« lädt ein, dieses Sakrament als sichtbares Zeichen der Gegenwart Gottes kennenzulernen und zu reflektieren, welche Bedeutung es für das eigene Leben hat.

Adressaten: Allgemeinbildende Schulen (Klasse 5–10)

Was ist der Mensch? Menschenbilder im Wandel (55 / 46 11484)

»Was ist der Mensch?« formuliert die Grundfrage der Anthropologie nach dem Wesen des Menschen. Die Produktion zeigt den Wandel des Menschenbildes von der Antike bis zur Gegenwart und gibt Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in Auseinandersetzung mit verschiedenen anthropologischen Modellen ihr eigenes Bild vom Menschen zu entwickeln.

Adressaten: Allgemeinbildende Schulen (Klasse 10–13)

Religionskritik – Von den Anfängen bis heute (55 / 46 11485)

Marx und Feuerbach sind die Klassiker der Religionskritik, die Gott, den christlichen Glauben sowie die kirchlichen Institutionen infrage stellen. Dawkins, Dennett u.a. stehen für Positionen des sog. »Neuen Atheismus«. In Auseinandersetzung mit den Entwürfen und Argumenten der Religionskritik sind Schülerinnen und Schüler herausgefordert, eine eigene Position zu entwickeln.

Adressaten: Allgemeinbildende Schulen (Klasse 10–13)

Liebe – Eine Kurzfilmsammlung (55 / 46 11489)

Liebe - eines der großen Themen der Menschheit. Während der Begriff allgegenwärtig ist, fallen ganz unterschiedliche Sachverhalte darunter: angefangen von der Liebe zu Freunden und Familie über das sexuelle Begehren bis hin zur christlichen Nächsten- und Gottesliebe. Anhand von mehreren Kurzfilmen geht die Produktion der Vielfalt des Phänomens Liebe nach und stellt dabei sowohl Bezüge zu weltlichen als auch religiösen Aspekten her.

Adressaten: Allgemeinbildende Schulen (Klasse 8–13)

Aktuelles aus der Evangelischen Medienzentrale (EMZ)

Erweiterte Bestände im Medienportal

Die EMZ hat die Zeit der Corona-Pandemie genutzt, um das Medienportal weiter auszubauen. Den Lizenzbestand an lehrplanorientierten didaktisch aufbereiteten Medien wurde kräftig aufgestockt. Eine spürbare Nachfrage gibt es nach Hörmedien / Podcasts wie z.B. Kurzandachten, auch diese wird im Medienportal bedient.



Ebenso wurden die »Externen Ressourcen« erweitert. Hierbei handelt es sich um Empfehlungen zu Medien, die im Internet frei verfügbar und legal nutzbar sind – ein Fundus, den auch Schülerinnen und Schüler sowie Eltern direkt nutzen können, ohne sich anmelden zu müssen.

Lehrkräfte können das Medienportal weiterhin kostenlos nutzen, eine einmalige Registrierung unter <https://medienzentralen.de/bayern> ist notwendig.

Services

Telefonische Beratung	09872-509-215 Mo. bis Fr. 9–12 Uhr, Mo. und Mi. auch 13–15 Uhr
E-Mail	medienzentrale@rpz-heilsbronn.de
Internet	https://medienzentrale.rpz-heilsbronn.de
Medienportal	https://medienzentralen.de/bayern
DVD-Shop.....	https://shop.emzbayern.de
Aktuelle Infos über Neuerscheinungen.....	https://facebook.com/emzbayern https://instagram.com/emzbayern
Website zur Suche medienpädagogischer Fachleute.....	https://referentennavi.de

Hausadresse

Religionspädagogisches Zentrum Medienhaus
Evangelische Medienzentrale
Marktplatz 19
91560 Heilsbronn

Fachberatung

Aufgabe der staatlichen Fachberater/innen ist es unter anderem, Ihnen bei Problemen und Fragen rund um den Evangelischen Religionsunterricht beratend zur Seite zu stehen, sowie Sie bei der Verwirklichung neuer Ideen und Konzepte für Ihren RU zu unterstützen. Die Regionalen Fortbildungen (RFB) bieten dazu eine gemeinsame Plattform, Gelegenheit zum Austausch mit Ihren Fachkolleginnen und -kollegen sowie zur regionalen Vernetzung. Die Fortbildungen in diesem Schuljahr finden zu verschiedenen Schwerpunktthemen statt:

	Südbayern	Nordbayern
Leiden – Theodizee	München, 03.03.2021	Würzburg, 10.03.2021 Bayreuth, 25.03.2021
Friedensbildung Religion – Warum Fairness und Gerechtigkeit unsere besten Waffen sind.	Augsburg, 26.01.2021	Regensburg, 26.02.2021 Nürnberg, 03.03.2021
Nachdenken über den Menschen – mit Plastiken anthropologische Themen erschließen	Freising, 10.11.2020	
Liebe – der Himmel auf Erden	Rosenheim, 02.03.2021	
Zum Umgang mit Hetze, Hass und rassistischer Parole – Menschenrechtsbildung im Religionsunterricht	Kempten, 02.02.2021	
Glaube und rechtsstaatliche Demokratie – Impulse von Martin Luther bis Jürgen Habermas	Dingolfing, 03.02.2021	

Weitere Informationen hierzu werden jährlich in Ministerialblatt und Kirchlichem Amtsblatt veröffentlicht, sie finden die Ausschreibungen auch in FIBS. Bitte melden Sie sich dort an.

Alle Kolleginnen und Kollegen in den ersten Dienstjahren werden durch den regionalen Fachberater bzw. die regionale Fachberaterin im Auftrag des Kultusministeriums und der Landeskirche beratend im eigenen Religionsunterricht an einem gemeinsam vereinbarten Termin besucht. Weitere Informationen u. a. dazu finden Sie auf der Homepage des RPZ unter: <https://rpz-heilsbronn.de/arbeitsbereiche/gymnasium/>. Öffnen Sie dann bitte den Reiter »Fachberatung«.

Zuständig sind

- für die Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern und Schwaben:
Frau StDin Susanne Styrsky (Susanne.Styrsky@elkb.de; Tel. 09872/509-185)
(FIBS-Anbieter-Nr.: E 559-Südbayern)
- **neu seit Februar 2020** für die Regierungsbezirke Unterfranken, Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz:
Herr StD Dr. Udo Schmoll, (udo.schmoll@elkb.de; Tel. 09872/509-186)
(FIBS-Anbieter-Nr.: E 933-Nordbayern)

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Rüster, StD

Referent für Evangelische Religionslehre